

Chorbericht von Sonntag, 13. September 2026



Heute war unsere Nachbargemeinde **Biel-Benken** in Flüh zu Gast mit ihrem Pfarrer Luca Policante, der zusammen mit unserem Pfarrer Chris Tornes den Gottesdienst gestaltete. Bei schönstem Spätsommerwetter versammelte sich eine kleine Gruppe von Benkemern und eine etwas grössere Gruppe von Flühnern vor der Kirche. Der Chor war schon um 9 Uhr zum Einsingen gekommen und konnte die Gäste vor der Kirche begrüßen.

Der Gottesdienst wurde unter dem Stichwort «Freundschaft» von den beiden Pfarrern eröffnet und der Chor startete mit dem Lied **«Geh aus mein Herz und suche Freud»**, zu dem die Gemeinde mitsingen konnte. Unter dem Bibelwort aus dem Römerbrief «Niemand lebt für sich allein und Niemand stirbt für sich allein» wurde der besinnliche Teil eröffnet. Im Herbst führe uns besonders deutlich das Nebeneinander von Leben und Sterben vor Augen, wobei sich der Abschied in der Natur nochmals in den schönsten Farben zeigt, wohl wissend, dass es nach dem Winter einen Neuanfang geben wird. Das ist auch der Kern der Frohen Botschaft von Jesus Christus, die uns der Apostel Paulus näher bringen will. Er selbst sei ja ein Gegner der jungen Christengemeinde gewesen, als ihm der auferstandene Jesus auf dem Weg nach Damaskus begegnet war.

Als Einstieg zur Predigt wurde unsere ehemalige Chorsängerin Küngold Schneiter, die in Benken aufgewachsen ist, nach vorn gebeten, um uns von ihrer Jugendzeit in Benken und ihren Weg zum Glauben zu erzählen. Mit einem wunderbaren Zeugnis schilderte sie, wie ihre Eltern sie mit Gutnachtsliedern und -gebeten begleitet hätten und wie sie immer gern in die Sonntagsschule und später in die Kirche gegangen sei. Auch der Gesang sei wichtig gewesen, was sie mit dem Refrain «... drum sag ich's noch einmal...» bekräftigte. Eine grosse Rolle habe auch Pfarrer Buess gespielt, der ja auch die Reformierten im Leimental betreut hatte und wohl als Initiator unserer hiesigen Kirchgemeinde bezeichnet werden kann. Nach seiner Pensionierung wohnte er auch im Nachbarhaus unserer Kirche.

Vor der Predigt sang der Chor das sehr melodiose Lied **«Die Herbstzeit kommt» (Autumn comes)**, mit englischem und deutschem Text und wechselnden Stimmzuteilungen, für mich etwas zu kompliziert, aber wohl gelungen. Der Predigttext aus Römerbrief 14 befasst sich mit der Frage, wie man in der Gemeinde mit unterschiedlichen Meinungen umgehen soll. Die beiden Pfarrer sprachen nacheinander aus unterschiedlichen Blickwinkeln unter anderem über die Frage, ob man Fleisch essen soll oder nicht, die jeder für sich beantworten müsse und den andern nicht für seine Haltung verurteilen soll, eine Frage, die uns auch nach 2'000 Jahren immer noch beschäftigt.

Nach einem wunderbaren Zwischenspiel auf unserem neuen Flügel gedachten wir unserem verstorbenen früheren Pfarrer Armin Mettler, der am 22. September hier in Flüh verabschiedet wird, sowie an ein Kirchenmitglied von Biel-Benken. Es folgte ein weiteres Zwischenspiel von Sharon bevor das Fürbittegebet begann, in dem wir zwischendurch stückweise das **«Dona Nobis Pacem»** sangen, zum Abschluss auch am Stück zusammen mit der Gemeinde.

Nach den Mitteilungen folgte das (erste) Schlusslied **«Bunt sind schon die Wälder»** erneut zusammen mit der Gemeinde und nach dem Segen folgte noch das (zweite) auch sehr schön klingende Schlusslied **«So lebet wohl bis zum Wiederseh'n»**. Ein reichhaltiger Apéro wurde von Kathrin Keller vor der Kirche serviert. Ein wohlgelungener Gottesdienst an diesem prächtigen Sonntag.

Robi Wirz



Es beginnt ein schöner Tag



Pause nach dem Einsingen



Die beiden Pfarrer und Küngold im Einsatz



Bunt sind nun die Sänger